

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 33

Artikel: Nach der Schlacht
Autor: H.St.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Käsen. Der Bengel singt natürlich an zu brüllen, eine Weibsperson rannte herbei, die Hände überm Kopf.

„Du nichts nutziger Lümmel, Du Lausbub, kannst Du nicht sehen, wo Du hinläufst? Wenn Du nichts besseres kannst, so bleib am Schürzenzipfel Deiner Mutter hängen, da gehörst Du hin. Ohrseigen sollte man Dich rechts und links, Du Esel! Mach, daß Du fortkommst.“

Sie zeterte noch immer, als ich schon Sersengeld gab. Ich hielt es für geratener, das Seld zu räumen, denn nicht allzu weit sah ich den Vater des ausgeschütteten Sprößlings mit hochgeschwungenem Spazierstock daherrennen.

Mit einer Stunde Verspätung kam ich ins Geschäft. Der Prinzipal beknurrte mich auf die liebenswürdigste Weise: „Sie Tagdieb, wenn das noch einmal vorkommt, so fliegen Sie hinaus, Saulenzer, der Sie sind!“

Gott sei Dank! Er sagte „Sie“ zu mir. Ich atmete auf. Aber ich sagte ihm nicht, daß ich nur deshalb zu spät erschienen war, weil ich vorher noch nach Hause gerannt war, um mich umzuziehen und daß ich dort noch eine Viertelstunde lang überlegt hatte, ob es nicht gescheiter wäre, mich an dem Schillerhemd aufzuhängen.

Mit dem Schnurrbart ist es ja doch Eßig: was gilt mir da noch das Leben!

Aber der Lebenstrieb ist stärker. Und seit ich das Schillerhemd als Nachthemd benütze und den Hut wieder auf dem Kopfe trage (er geht mir übrigens famos), nicht mehr im Stadtpark spaziere und wie alle andern Sterblichen meine steifen Kragen weichschwölle, sind mir keine Boibons mehr von kleinen Mädchen angeboten worden.

Lotharie

Spiel' ein Lied

Meine Klarinette liess ich lustig trällern,
Zuerst in tiefern Lagen, dann in hellern;
Ich spitzte scharf den Mund und auch das Ohr —
Und die Musike kam mir tüchtig vor! . . .

Da ging vorbei, trug unterm Arm die Geige,
Ein Freund; ich will, dass tüchtig ich mich zeige,
Und blase stark . . . Der aber sagt, indem er weiter zieht:
„Gestimmt hast du genug — nun spiel' ein Lied! . . .

C. R. Kieserfenn



Nach der Schlacht

„Jungbursch! Jesus wie g'fesch du us?“

„Weisch, i bi a der Siegesfürer a der Bahnhoftroß g'si!“

G. St.

Die Ratte

(Schulaufführung des Jakobli)

Die Ratte gehört in den Keller und zum Geschlecht der Mäuse, nur daß sie darunter ein Riese ist. Sie steigt auch bis auf den Dachboden, deswegen ist sie ein vollkommenes Haustier. Aber wenn sie eine sogenannte Wanderratte ist, dann wandert sie bis in die französischen Schützengräben hinein, weil es dort viele Abfälle gibt, nicht wie bei den hungrigen Preußen. Da lebt sie nun in Scharen und in Saus und Braus und wird den Einwohnern zur schrecklichen Plage, wahrscheinlich als Rennwagen für anno siebzig, wo die Franzosen ihre Vorfahren totgemacht und verspeist haben. Ich hätte doch damals lieber Pariser-Chüngel gegessen. Doch der Dichter sagt, jede Schuld rächt sich auf Erden. Jetzt wären die französischen Soldaten froh, wenn der alte Bosch, der Rattenfänger von Hameln, ihnen aus der Klemme helfen täte.

Die Ratten sind ein Volk, aber nicht eins wie die Schweizer, weil sie einen Rattenkönig haben.

Man sollte meinen, daß die Ratten dem Menschen recht nützlich werden können; doch sagt mein Vater, er habe seinerzeit alle Möbel, das Klavier, die Nähmaschine und das Bélo mit Ratten bezahlt.

21. St.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Restaurant Frohsinn

Ecke Bederstrasse Zürich-Enge Grüttistrasse

Reale Weine, Hürlimannbier, Most, Kalte Speisen. Es empfiehlt sich bestens Frau P. Schiller, ehem. Keel, frühere Wirtin v. Velodrom und Albisgütl.

HELVETIA

Kasernenstrasse 15, bei der Sihlbrücke

Tägl. 2 Konzerte

Elite-Damenkapelle. Direktion: Jos. Strohbach.

Original Wiener-Küche.

Wiener-Café-Restaurant Luxembourg

Früher Automat Limmatquai 22

Lieblingshaus des Fremdenverkehrs

Täglich zwei Künstler-Konzerte

Reichhaltige Speisekarte. — Erstklassige Weine. — Luxemburgische und Wiener Küche.

1394 Inhaber: Michel Boffort.

General Dufour' Dufourstr. 80

Telephone 5713

Nähe Stadttheater u. See. Geräumiges u. schönes Lokal. ff. Hürlimann hell u. la Doppel-Bier Haldengut dunkel. Gute offene u. Flaschen-Weine. Für Vereine schönes Gesellschaftszimmer. Billard. 1617 Höfl. empfiehlt sich

Frau K. Spribille.

Restaurant „MILANO“

Stampfenbachstr. 32

Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50. 1436 Mit bester Empfehlung A. Frapoli.

Gesellschaftssäle für 1892
Hochzeiten und
Gesellschaften

Hotel-Restaurant



SONNE

Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und
Terrasse

Staubfrei, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard

Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder und
Seewein. Wädenswiler
Pilsner.

Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

1517
Wann Sie eine gute Uhr
haben wollen,
1441 gehen Sie
Niederdorfstr. 27, Zch. 1
Paul Missel, Ecke Mühle-
gasse, b. Radum. Sihl. Her-
ren u. Damenuhren von
12 Fr. an; 3 Jahre Garantie
Ringe, Eheringe, gr. Lager. Reparat-
v. 2 Fr. an, schnell u. billig. Gold, Sil-
ber u. Platin wird gekauft.

1517
Bijiharten liefer prompt u.
bill. Jean Trev.,
Buch- u. Kunstdrucker, Zürich

Riesbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435 1581

Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse

Sennehä

Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine.
Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
schmackhaft zubereitet, leicht
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„THALYSIA“

Holbeinstr.-Seefeldstr. 19

(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

SCHÖCHLI SCHMIEDE

REKLAM CAFE und SPEISERESTAURANT

Täglich zwei Konzerte

Damen-Salon-Orchester Donauperlen

Dir. Fr. M. Baumgartl

Gute bürgerliche Küche.

Empfiehlt sich Höfl. Gottlieb Zumsteg.

Telephone 5516.

Restaurant zum Gartenhof

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4

(Tramhaltestelle)

ff. Hürlimann
(hell und dunkel)

Geräumiger und schattiger
Garten

Guter Mittagstisch

Für Vereine 1401
passende Nebenlokale

Frau Wwe. Brogli

Alt Stations-Vorstands

Appenzeller Biberladen

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück G. Grieshamer, Herisau. Schweiz. Landes-Ausstellung Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant „WELLENBURG“

Niederdorfstr. 62

ff. Uetliberg-Bier
hell u. dunkel

Samstag
und Sonntag

Konzert

Karl Rüttimann

Coiffeur

1601

Rote und Blaue Radler

ZÜRICH □ erledigen prompt und billigst
Gepäck- und sonstige Transporte

Tel. 8339
21 Schweizerg. 21